

Denis, Michael: Ein blauer Himmel, wenn die Regenwolken (1764)

1 Ein blauer Himmel, wenn die Regenwolken
2 Nun endlich hinter Berge ziehn,
3 Ein ruhend Meer nach Stürmen ist in Menschenherzen
4 Ein jetzt erfüllter Wunsch.

5 O fei're du, das ganze Spiel herunter,
6 Den jetzt erfüllten Wunsch, mein Lied!
7 Ich habe Den, nach dessen Antlitz mich verlangte,
8 Ich habe Den gesehn!

9 Den Helden, welcher als das letzte Wetter
10 Des Krieges über Deutschland zog,
11 Ein unverseh'ner Blitz aus finst'ren Eisenwolken
12 Auf uns're Gegner fuhr,

13 Und schneller fast, als unsere Gedanken,
14 Durch Flächen, Hügel, Berg und Wald,
15 Und durch gedrängte Kriegerreihen fraß, und Vesten
16 Voll stolzer Sicherheit;

17 Daß alles, alles, eh der Retter umsah
18 Empor in Feuerwogen schlug,
19 Und Laudons Name, das Geprassel überstimmd,
20 Bis an die Meere scholl;

21 Den Helden, den der Kriegesarbeit Kenner,
22 Der Zeugen unverdächtigster,
23 Den selbst der hohe Brennenherrscher ohne Fehler,
24 Wie seinen Bruder, fand;

25 Den Helden, dessen Anblick in den Herzen
26 Der Eisenträger Muth empört,
27 So wie der Stral aus Osten in der Haine Wipfeln

28 Die Federkehlen weckt;
29 Den sah ich im Gefolge seiner Thaten
30 (ein langer, liederwerther Zug,),
31 Im Schimmerkleide seines Ruhmes, tausend Schatten
32 Gefallener um ihn.

33 Wie gierig hing mein Aug' an ihm! Wie jauchzte
34 Mein Geist in seiner Gegenwart!
35 Denn Sineds höchste Lust ist Thäter großer Thaten,
36 Und Menschenwerth zu sehn.

37 Doch er, er sieht den Nachzug seiner Thaten,
38 Den Schimmer seines Ruhmes nicht,
39 Die tausend Schatten auf der Stahlbahn hingestreckter
40 Versuchten sieht er nicht.

41 Der Sonne gleich (sie blicket nie zurücke
42 Nach Luftgebiethen, die sie maß,
43 Sie höret den nur, der sie wandeln hieß, und höret
44 Den Dank der Erde nicht)

45 Der Sonne gleich verfolget unverwendet
46 Sein Aug' der Ehre steilen Pfad;
47 Nicht Menschenlob, die Pflicht, Theresien geschworen,
48 Und Joseph, hört er nur.

49 Tiefdenkend schweigt er von eig'nem Thaten,
50 Im Kreise der Gewaltigen.
51 Ha, Gegner! reize den gedankenvollen Schweiger,
52 Und lieg' am Grunde nicht!

53 Er schweige! Werden Liedersöhne schweigen,
54 Verkennen ihren hohen Ruf?
55 Wie trügen sie den Eichenkranz vor ihren Stämmen,

- 56 Und sängen Helden nicht?
- 57 Sie singen, Enkel! wälzen euch hinüber
58 Des Waffenruhmes hellen Strom.
59 Dann sagt ihr Enkeln einst: Die Ahnen hatten Helden,
60 Und hatten Barden auch.

(Textopus: Ein blauer Himmel, wenn die Regenwolken. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)